

Sozialmanagement

Die nominierten für den Preis „Soziale Stadt 2016“ stehen fest, mit dabei die Kampagne „Dortmund wohnt bunt“ von fünf Wohnungsunternehmen

Bereits zum neunten Mal seit dem Jahr 2000 zeichnet der renommierte Wettbewerb Preis Soziale Stadt herausragende Projekte aus, die soziale Aktivitäten in den Stadtquartieren Deutschlands fördern. Die Fachjury hat jetzt aus dem großen Feld der qualitätsvollen Bewerbungen die besten Projekte ausgewählt. 18 vorbildliche Projekte in sechs Kategorien haben es in diesem Jahr auf die Nominierungsliste für den Preis Soziale Stadt 2016 geschafft. Wer den Preis Soziale Stadt in den jeweiligen Kategorien mit nach Hause nehmen darf, wird auf der Preisverleihung am 22. Juni 2016 in Berlin bekannt gegeben.



Die Kampagne „Dortmund wohnt bunt“ wurde von der Jury in der Kategorie „Wohnen, Wohnumfeld, Natur“ nominiert. Unter dem Motto „Dortmund wohnt bunt“ bekennen sich fünf Dortmunder Wohnungsunternehmen – DOGEWO 21, gws-Wohnen, LEG, Spar- und Bauverein und Vivawest – für mehr Toleranz und Vielfalt in ihrer Stadt. Zugleich verdeutlicht diese Kampagne den Ist-Zustand: Die beteiligten Wohnungsunternehmen mit ihren rund 55.000 Wohnungen (mehr als 100.000 Mieter) im Dortmunder Stadtgebiet geben seit jeher Menschen aus mehr als 100 Nationen ein Zuhause.

Menschen aus mehr als 100 Nationen haben hier ein Zuhause.

Im Mittelpunkt der Kampagne, die im August 2015 startete, stand die Plakatierung von 100 Großflächen mit vier unterschiedlichen Motiven, vorwiegend im stark frequentierten Dortmunder Innenstadtbereich. Die Plakate zeigten Menschen unterschiedlichen Alters, ethnischer Herkunft und Hautfarbe, Glaubensrichtung und mit körperlichen Behinderungen, die eine bunte symbolische Menschenkette bilden. Über die Großflächen hinaus werben die Unternehmen auch heute noch mit Aufklebern auf den Firmenfahrzeugen, Pins und Postkarten für „Dortmund wohnt bunt“. Zusätzlich wird für mindestens ein weiteres halbes Jahr ein Bus – großflächig mit den Motiven, dem Logo und den Unternehmenslogos beklebt – in Dortmund unterwegs sein.

Am 7. und 8. Mai 2016 setzen die fünf Wohnungsgesellschaften in der Dortmunder Innenstadt zudem ein weiteres Zeichen für Toleranz und Vielfalt, wenn es heißt: „DORTBUNT! Eine Stadt. Viele Gesichter“. Hier nehmen die Wohnungsgesellschaften mit einer Promotion-Aktion zum Thema „Dortmund wohnt bunt“ teil. Begleitend zur Kampagne sind die Wohnungsunternehmen besonders in der Dortmunder Nordstadt verstärkt aktiv. In diversen eigenen und gemeinschaftlichen Projekten engagieren sie sich hier wie auch in anderen Stadtteilen für ihre Mieter und unterstützen darüber hinaus die wichtige Arbeit des dortigen Quartiersmanagements mit einem erheblichen finanziellen Engagement. Auch damit leisten sie gemeinsam einen wichtigen Beitrag für ein friedliches Miteinander, Vielfalt und Integration. Franz-Bernd Große-Wilde, Vorstandsvorsitzender Spar- und Bauverein eG: „Die öffentlichkeitswirksame Vielfaltskampagne unterstreicht das jahrelange Engagement unserer Unternehmen für eine gesunde Stadtentwicklung und ist als Visualisierung dessen zu verstehen, was wir gemeinsam seit Jahrzehnten leben: Vielfalt und Integration - nicht nur beim Wohnen.“

Nicole Brückner-Lotsch

Hier die Liste der Nominierten in den sechs Kategorien

Kategorie: Integration und inklusives Zusammenleben

- Begegnungshaus Kuckuck 14/Hamel, Integration von Migranten und Stärkung der Nachbarschaft, Einreicher: SAM-Sozial-Aktiv-Menschlich e.V. 31785 Hameln
- Integration von Flüchtlingen als Chance für die Quartiersentwicklung/Mülheim an der Ruhr, Entwicklung und Umsetzung eines integrierten Lösungsansatzes zur Unterbringung von Flüchtlingen bei paralleler Stärkung des Quartiers, Einreicher: SWB mbH
- Gemeinsam wohnen, leben und arbeiten – Inklusion im Lindenberg/Lutherstadt Wittenberg, Integrierte Quartiersentwicklung mit Schwerpunkt Inklusion, Einreicher: Wittenberger Wohnungsbaugesellschaft mbH,

Wettbewerb Soziale Stadt: Der Wettbewerb zum Preis Soziale Stadt ist eine Gemeinschaftsinitiative des AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, des Deutschen Städtetages, des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, des Deutschen Mieterbundes und des vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung und wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) unterstützt.

<http://www.preis-soziale-stadt.de/>



Mmh, Zuckerrohr ...

... das kleine süße Glück!

Für das größere Glück im Leben braucht Samir eine Schule und eine gute Grundbildung.

Sie können uns beim Schulbau helfen!

www.deswos.de



Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs- und
Siedlungswesen e.V.

Spendenkonto DESWOS 660 22 21
Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98

Kategorie: Wirtschaft, Arbeit, Beschäftigung

- JUWEL – Jugendliche wollen erfolgreich leben/Berlin-Hellersdorf, Verbindung der Quartiersentwicklung mit einem zielgruppenbezogenen Ansatz in Bezug auf die Aktivierung und Arbeitsmarktintegration bildungsferner junger Erwachsener, Einreicher: Verein KIDS & CO, Berlin
- DORV-Zentrum Boisheim/Viersen, Multifunktionale Nahversorgung und neues Dorfzentrum am Rand von Viersen, Einreicher: DORV-Zentrum Boisheim gGmbH, Viersen
- Auf die Plätze, fertig, los! Ein Quartier kommt in Bewegung/Berlin-Wedding, Beteiligung für Menschen jedweden Alters und kultureller Herkunft an der Gestaltung und Nutzung ihres Wohnumfeldes, Einreicher: Baufachfrau Berlin e.V., Kategorie: Bürgermitwirkung, Stadtteilleben
- WestenTasche/Speyer, Projekt: Gemeinsames Hobby Handarbeiten, Einreicher: Stadtteilverein Speyer West e. V.
- Kinder und Jugendzentrum – FAS – Freizeit-Aktivitäten nach der Schule/Berlin-Friedrichsfelde, Förderung des sozialen Miteinanders von Kindern und Jugendlichen in Berlin, Einreicher: HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Public. Private. Partnership in der Zechensiedlung Dorsten-Hervest: Ein Quartier blickt nach vorn, Integrationsarbeit im Kultur- und Begegnungszentrum, Einreicher: Vivawest Wohnen GmbH, Gelsenkirchen, Kategorie: Bildung, Kultur, Gesundheit
- Dortmunder Kinderstuben/Dortmund-Nordstadt, Zielgruppenbezogene Arbeit durch spezifische Tagesbetreuungsform mit benachteiligten Kindern, Einreicher: Stadt Dortmund
- Elternanker/Berlin-Neukölln, Zielgruppenbezogene Arbeit mit starkem Fokus auf Mütter und Frauen, Einreicher: Quartiersmanagement Rollbergsiedlung
- Abenteuer Oper/Berlin, Musikpädagogisches Schulprojekt, Einreicher: Berliner Leben - Eine Stiftung der Gewobag, Berlin, Kategorie: Wohnen, Wohnumfeld, Natur
- Waldgarten in Jerusalem/Meiningen, Begegnungsstätte - Einbeziehung von sozioökonomisch benachteiligten Haushalten, Einreicher: Verein „Miteinander in Jerusalem e. V.
- Wohnsozialisierungshilfe im Quartier/Neubrandenburg, Betreuung und Hilfe für überforderte Mieterinnen und Mieter, Einreicher: Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- „Dortmund“ wohnt bunt“, Projekt: Öffentlichkeitswirksame Vielfaltskampagne, Einreicher: Spar- und Bauverein eG Dortmund

Kategorie: Gemeinsam für die soziale Stadt

Sonderpreis des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

- Stadtteilentwicklung Weststadt e.V./Braunschweig, Drei Wohnungsunternehmen engagieren sich für aktive Stadtteilentwicklung, Einreicher: Stadtteilentwicklung Weststadt e.V.
- wagnisART – Mehrgenerationenwohnen/München, Gemeinschaftsmotor für den Neubaustadtteil, Einreicher: Wohnungsbaugenossenschaft, wagnis eG, München
- Maritimes Zentrum Elbinsel (MZE)/Hamburg, umfangreiches Bündnis für die Arbeit mit Jugendlichen im Bildungsbereich, Einreicher: Stadtteilschule Wilhelmsburg

■■■ KUNSTWERK
CARLSHÜTTE



INTERNATIONAL ART EXHIBITION

04/06 — 09/10 2016

250 Künstler aus aller Welt • Länderfokus 2016 Israelischer Pavillon
Di—So 11—19 Uhr • Vorwerksallee, 24782 Büdelsdorf • www.nordart.de